





# Eine lange blau-gelbe Partynacht

Fußballer des SV Todesfelde belegen bei ihrem Hallenmasters-Debüt Rang 3 und werden von 500 Fans frenetisch gefeiert

**Todesfelde.** Als der Morgen dämmerte, verließen die letzten Gäste die Vereinsgaststätte an der Dorfstraße. Einer der längsten Tage in der Geschichte der Fußballsparte des SV Todesfelde nahm gegen 6.30 Uhr in der Frühe sein Ende. Es war ein Tag, den die Fußballer und die Anhänger des Klubs nicht so schnell vergessen werden. Begleitet von rund 500 Fans erspielten sich die Kicker des SH-Ligisten einen tollen dritten Rang und eine Menge Sympathien bei ihrem ersten Auftritt bei der Hallenlandesmeisterschaft, die zum 13. Mal ausgetragen wurde. Mit einer großen Sause der Fans, Spieler und Funktionäre endete der lange Tag im Vereinsheim, der bereits am Nachmittag begonnen hatte.

Von Markus Weber

**15 Uhr:** Rund 250 Fans warten am Klubheim in Todesfelde auf die Busse und auf die Mannschaft des verschnapften Trainers Thomas Möller und seines Assistenten Sascha Sievers. Als das Team den Kabinentrakt verlässt und Richtung Bus marschiert, brandet Jubel auf. Eine Konfetti- und eine Nebel-Kanone werden gezündet. „Wir sind alle blau-gelbe Jungs“ stimmen die Anhänger an.

**15.25 Uhr:** Mittlerweile sind auch je zwei voll besetzte Busse aus Bad Segeberg und aus Leezen eingetroffen. 30 Kisten Bier werden auf die Gefährte verteilt. Fördervereinsvorsitzender Thomas Steenbock hat eine Extra-Ausgabe des SVT-Expresses in den Bussen ausgelegt. Vereinschef Holger Böhm und Liga-Manager Heiko Spiering versuchen, Verhaltensregeln vorzugeben – fast alle hören zu. Um 15.27 Uhr rollt der Mannschaftsbus vom Parkplatz, fünf Busse folgen ihm. „Auf geht es“, ruft Spiering in die Runde.

**15.31 Uhr:** Holger Böhm, für den es in den vergangenen zwei Wochen eigentlich nichts anderes als das Hallenmasters gegeben hat, lehnt sich ganz vorn im Mannschaftsbus entspannt in seinem Sitz zurück und schnappt sich das Mikrofon zur Begrüßung: „Endlich ist der Tag gekommen, auf den wir alle hingefiebert haben“.

**15.48 Uhr:** Sponsor Bernd Jorkisch, dessen Firmenlogo die Brust der SVT-Trikots ziert, wartet an der Autobahnauffahrt Daldorf „So bin ich noch nie abgeholt worden“, sagt er wenig später in seiner Begrüßungsrede im Teambus. Jorkisch erinnert die Spieler an ihre Verantwortung den mitgereisten Fans gegenüber. „500 Leute werden wie eine Wand hinter euch stehen. Gebt ihnen etwas zurück“, sagt er. Später zeigt sich, dass die Spieler zugehört haben.

**16.30 Uhr:** Die Sechs Busse sind auf dem Parkplatz an der Sparkassenarena in Kiel angekommen und geben 350 Fans frei. Die übrigen Anhänger sind mit dem PKW ange-reist. „Das ganze Dorf ist da“, skandieren die in blau und gelb gekleideten Anhänger. Die Polizisten verfolgen die friedlichen Gesänge mit einem Lächeln im Gesicht, auch wenn der eine oder andere Feuerwerkskörper gezündet wird.

**16.42 Uhr:** Mannschaft und Trainergespann stehen auf der Spielfläche der noch leeren Sparkassen-Arena und blicken sich ehrfürchtig um. „Mann, ist das Feld groß“, stöhnt Co-Trainer Sievers. In Heiko Spiering steigt die Vorfreude mehr und mehr. „Das wird ein Wahnsinnstag. Ich freue mich für die Menschen in Todesfelde und insbesondere für Holger und Thomas, die jahrelang auf dieses Ziel hingearbeitet haben.“



Tor für den SV Todesfelde: Kapitän Dominik Lembke bejubelt das 2:0 im Auftaktspiel gegen den SV Eicheide.

Kamil Krol scheitert in dieser Szene an Flensburgs Torwart Finn Hübner. Dennoch siegten die Todesfelder mit 1:0 und sicherten sich durch diesen Erfolg den vorzeitigen Einzug in das Halbfinale, das sie mit 0:4 gegen den späteren Hallenmeister VfB Lübeck verloren.

Fotos (4) maw

**17.57 Uhr:** Die Halle ist abgedunkelt. Funken-Fontänen sorgen für Gänsehaut-Atmosphäre und ein Spotlicht ist auf den Eingang gerichtet, aus dem gleich die acht Mannschaften in die Halle einlaufen werden. Die Todesfelder laufen als viertes Team ein und werden von ihrer Physiotherapeutin Stefanie Weinke angeführt, die im sexy Krankenschwester-Outfit in den nächsten Stunden Blickfang und beliebtes Foto-Motiv sein wird. In der Fankurve werden blau-gelbe Fahnen und Luftballons geschwenkt, die Stimmung ist ausgelassen. Nur das selbst gemachte riesig große Transparent „Bauer sucht Titel“ muss eingerollt im Bus liegen bleiben. Ein Ordner untersagt die Mitnahme in die Halle. Er spricht von Brandgefahr – ungläubiges Kopfschütteln einiger Fans.

**18.29 Uhr:** Der große Moment ist gekommen. Das erste Spiel einer Todesfelder Mannschaft bei der Hallenlandesmeisterschaft ist angepfiffen. Der SVT legt gegen den SV Eicheide einen Bombenstart hin und durch René Lübcke sowie Dominik Lembke ein 2:0 vor. Nachdem die Eicheder den Anschlusstreffer erzielt haben, bewahrt Geburtstagskind Daniel Jeschke, der von den Sportjournalisten zum besten Keeper des Turniers gewählt wird, seine Farben vor dem Ausgleich. Als André Kalbau und Jorrit Bernoth den 4:1-Endstand erzielt haben, kennt der Jubel beim Todesfelder Anhang keine Grenzen.

**19.40 Uhr:** Heiko Spiering und Holger Böhm, die die Spiele aus einer angemieteten Loge verfolgen, reißen die Arme in die Höhe und schreien ihre Freude heraus. Durch den 1:0-Erfolg über Flensburg 08, den André Kalbau mit einem Tor von der Mittellinie perfekt gemacht hat, ist die Möller-Elf vorzeitig für das Halbfinale qualifiziert. „Wir sind im Halbfinale. Ich kann nicht mehr“, twittert Holger Böhm in einem sozialen Netzwerk im Internet.

**20.20 Uhr:** Das letzte Vorrundenspiel gegen den Viertligisten Holstein Kiel wird mit 1:3 (Tor Stefan Wrage) verloren, doch die Mannschaft eilt in die Fankurve und lässt sich ausgiebig feiern. Co-Trainer Sievers herzt überglücklich seine Helden und blickt tief bewegt in das blau-gelbe Farbenmeer vor sich. „Was für eine geile Party. Ich habe tatsächlich eine Gänsehaut.“

**22.08 Uhr:** Der Traum vom Hallenmeistertitel ist nach dem 0:4 im Halbfinale gegen

den VfB Lübeck ausgeträumt. Doch niemand, der es mit den Todesfeldern gehalten hat, ist enttäuscht. „Die Jungs haben das Optimum rausgeholt“, ist die einhellige Meinung. Minutenlang werden die Spieler von ihren Anhängern mit Sprechchören gefeiert.

**23.25 Uhr:** Nach der Pressekonferenz rollt der Mannschaftsbus vom Parkplatz an der Sparkassen-Arena und steuert die erste Tankstelle an, um Bier zu laden. Fünf Minuten später erreicht Holger Böhm eine von zahlreichen Glückwünsch-SMS. Absender ist Jens Martens, der mit seinem SV Henstedt-Ulzburg zum ersten Mal nach sechs Teilnahmen in Folge und dem Titelgewinn 2007 nicht in Kiel dabei sein durfte. An Bord

herrscht eine Mischung aus Zufriedenheit- und Müdigkeit. Die ist bei den Aktiven aber spätestens in dem Moment verflogen, als Sponsor Bernd Jorkisch einen namhaften Betrag für die Mannschaftskasse auslobt. „Ihr seid eine tolle Truppe. Ich bin stolz, euer Werbepartner zu sein.“

**0.26 Uhr:** Der Bus hat Todesfelde erreicht, wo bereits seit einer Stunde eine mächtige Sause im bis zum Bersten gefüllten Klubheim steigt. Die eingefleischtesten Fans begrüßen das Team auf dem Parkplatz mit Bengalos und stimmen zur nachtschlafenden Zeit ein „Nur der SVT“ an. An Schlaf denkt in diesem Moment niemand. Mannschaft, Funktionäre und Fans feiern sich, den Verein und den erfolg- und ereignisreichen Tag bis in die frühen Morgenstunden.



SV Todesfeldes Physiotherapeutin Stefanie Weinke war nicht nur bei der Eröffnungsfest des Hallenmasters ein Blickfang.



Abpiff des Spiels gegen Flensburg 08: Obmann Heiko Spiering (links) und Vorsitzender Holger Böhm schreien ihre Freude über den Halbfinal-Einzug heraus.